



WINTERTRAUM – TRENDSPORT

Kein Durchbruch des Snowbikes

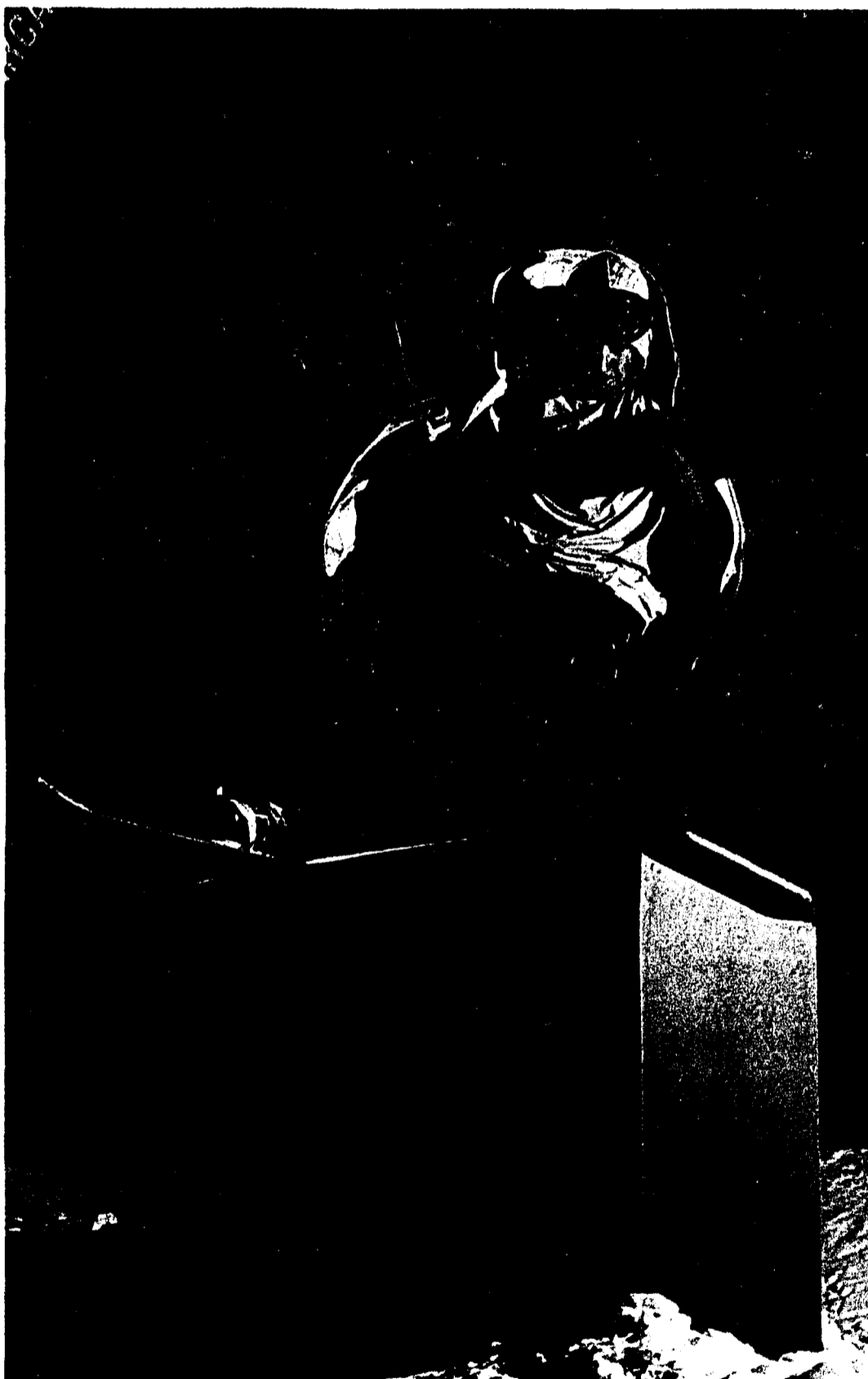
Das Airboard, eine Art Luftkissen, wo man bäuchlings die Piste runterdonnert, ist im letzten Jahr zum ersten Mal so richtig auf den Skipisten angekommen. Kaiser sieht darin jedoch keine aufstrebende Trendsportart, wie auch beim Snowbike, welches in den USA eine grosse Fangemeinde hat. «Das Snowbike ist in Europa noch nicht ganz angekommen. Ich denke, das dauert noch ein bisschen», sagt Kaiser.

Dauerbrenner Tourenski

Doch es muss nicht immer ausgefallen sein. Auch auf die klassischen Carving- oder Rennskier greifen die Wintersportler gerne zurück. Wer sich auf naturbelassenen Tiefschneehängen wohler fühlt als auf den präparierten Pisten, ist mit eigens dafür konstruierten Freeride-Skiern am besten bedient. Eine breitere Verarbeitung verhindert hierbei das Absinken.

Die «Mutter aller Skier», der Tourenski, gehört ebenfalls noch lange nicht zum alten Eisen und findet auch in dieser Saison zahlreiche Abnehmer. Auf dem absteigenden Ast befinden sich derweil die Snowblades sowie die Firngleiter («Figl»). «Die kurzen Skier sind ein Gag, ich denke aber, die Figl sterben langsam aus», so Markus Kaiser.

Stefan Lenherr



Dauerbrenner: Mit der «Mutter aller Skier», den Tourenski, unberührte Hänge hinunterbrausen.

Das Snowboard hat zwar seinen Rebellenstatus verloren, hat sich jedoch auf den Pisten durchgesetzt.

Bilder: zvg